Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion **2**
Nachgedacht **3**
Kurz notiert **4–5**
Aus der KITA **6–7**
Rückblick Zeltlager **8–9**
Konfirmanden-Nachfreizeit **10–11**
Einladung zum Gottesdienst **12–15**
Terminübersicht **16–17**
Musikgruppen /Hausbesuche **18**
Senioren / Gedenktag **19**
Glaubenskurs **20–21**
Rückblick Gemeindefest **22**
Sommerträume **23**
Diakonie **24**
Saransk **25–27**
Freud und Leid **28**
Geburtstage **29**
Gruppen und Kreise **30–31**
Wir sind für Sie da! **32**

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern" werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
Köhn Verlag Heroldsberg

Titelfoto
Stefanie Fiedler

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Okt./Nov.: 08.09.2014

Reiselust

Während ich diese Zeilen schreibe und das neue Titelbild unseres einBlicks meditiere, verspüre ich eine Sehnsucht nach den kommenden Urlaubstagen im August. Zeit haben, um in den Himmel zu schauen! Ich verfolge dann gerne die Düsenflugzeuge am Himmel, wie sie ihre weißen Linien, an den Himmel zeichnen. Als Junge versuchte ich mir vorzustellen, in welche fernen Länder diese Flugzeuge fliegen. Italien, Frankreich, Spanien, oder gar Afrika und Amerika? Die Reiselust packte mich. Heute packt mich noch immer die Reiselust, aber jetzt kann ich mit einem Blick auf die Internetseite „flightradar24“ über das Smartphone meist unschwer das Flugzeug, die Flughöhe, die Reisegeschwindigkeit, Start- und Zielflughafen identifizieren. Aus den Reiseträumen der Kindheit wurden nun nachprüfbare Flugdaten. Freilich bedeutet das ein Verlust von Phantasie und Vorstellungskraft, aber ich merke, dass diese Form der Erkundung von Flugzeugen und Flugrouten durchaus Spaß macht. „Flightradar“ macht mir aber auch klar, dass sehr viele Menschen mit dem Flugzeug unterwegs sind. Auch ich fliege gerne. Nicht oft, aber immer freudig erregt über die außergewöhnliche Reiseerfahrung. Doch aus der sehnsuchtsvollen Betrachtung der anthropogenen Kondensstreifen wird nun ein nachdenklicher Blick auf den ökologischen Fußabdruck. Sind wir uns bewusst, dass der große Treibstoffverbrauch des Luftverkehrs mit einer enormen Belastung für das Klima verbunden ist? Inzwischen gibt es nicht nur Staus auf den Autobahnen, sondern auch im Luftraum. Die Reisenden müssen geduldig sein! Wie lange aber wird die Erde mit uns noch Geduld haben? Die Fluglinien auf unserem Titelbild haben sich gekreuzt. Ein anthropogenes, ein menschengemachtes Kreuz ist es, das die Erde tragen muss. Vergeht mir jetzt die Reiselust? Nein, aber der Traum von der absoluten Freiheit ist einem nüchternen Blick auf die Auswirkungen unseres Tuns gewichen. Ich glaube den haben wir und unsere Erde nötig!

Ihr Klaus Firnschild-Steuer, Pfr.

Termin der nächsten **Kirchenvorstandssitzung:** 15.09. Die Sitzung ist öffentlich und findet ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 10.08., 07.09., 12.10., 09.11. und 14.12. jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird.
Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 70.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Urlaub
Pfarrer Firnschild-Steuer hat vom 27.07.-17.08.2014 Urlaub, Pfarrerin Melzl vom 18.08.-07.09.2014.

Spende für den einBlick
2.255.-€ wurden von Ihnen bisher für unseren einBlick (früher: Kirchenbote) gespendet. Im vergangenen Jahr haben wir rund 5.400.-€ für den Druck ausgegeben. So wichtig nehmen wir es, Sie immer gut und ausführlich über das Leben der Kirchengemeinde und darüber hinaus zu informieren. Ihre Spenden helfen uns sehr, mit den knappen Finanzmitteln gut zu wirtschaften! Falls Sie uns noch nicht unterstützt haben, würden wir uns auch über Ihren Beitrag freuen. Daher unsere Bitte: Geben Sie uns ein finanzielles Zeichen Ihrer Wertschätzung für den einBlick!
Wir verzichten darauf, uns bei allen Gemeindegliedern für die finanzielle Unterstützung durch ein Anschreiben zu bedanken. Das würde wieder Kosten verursachen! Deshalb an dieser Stelle allen, die uns finanziell unterstützt haben (ob mit 5.- oder 100.-€):
Herzlichen Dank!
Spendenkonto:
Vereinigte Raiffeisenbanken
BLZ: 770 694 61
Konto: 3023400

Konfirmandenfreizeit
Kaum hat nach den Sommerferien die Schule begonnen, steht auch schon die Konfirmandenfreizeit auf dem Programm. Das wird sicher eine willkommene Abwechslung. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden fahren gemeinsam vom 26.-28. September 2014 ins EC-Freizeitheim Oberschlauersbach. Wir werden uns thematisch mit dem Abendmahl beschäftigen, aber es wird genügend Zeit für Sport und Spiel bleiben.

Ex-Konfirmandin im Kindergottesdienst
Wir freuen uns sehr über eine neue Mitarbeiterin im Kindergottesdienst!
Michelle Grimm hat erst im diesem Jahr

ihre Konfirmation gefeiert und hat durch die Praktika innerhalb der Kirchengemeinde Lust bekommen, im Kindergottesdienst mitzuarbeiten. Schon einige Kindergottesdienste und andere Projekte hat sie mitgestaltet! Wir wünschen ihr viel Freude und natürlich auch viele persönliche Bereicherungen! Wäre schön, wenn das zur Nachahmung einladen würde!

Mesnerunterstützung gesucht

Immer wieder passiert es, dass wir bei der Fülle der Gottesdienste Probleme bekommen, die Gottesdienste nicht nur mit Organisten abzudecken, sondern auch mit einer Mesnerin/einem Mesner. Mesnerinnen und Mesner sind für unterschiedliche Aufgaben verantwortlich: Sie kümmern sich vor allem um die Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes. Dazu kommen sie etwa eine Stunde vor Gottesdienstbeginn und richten alles her, was für den Gottesdienst nötig ist (Beleuchtung, Kerzen, Liedertafel, Gesangbücher, Mikrophon etc.) Anschließend muss wieder aufgeräumt werden, damit die Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten in einem ordentlichen Zustand ist. Sie sehen, da gibt es einiges zu beachten, aber Übung macht den Meister. Außerdem sollte man als MesnerIn gut mit Menschen umgehen können. Wenn jemand den Gottesdienst besucht, ist die Mesnerin/der Mesner oftmals die erste Bezugsperson vor dem Gottesdienst und da sollte man sich doch als Besucher gleich willkommen fühlen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für diesen Arbeitsbereich Unterstützung bekommen würden. Natürlich gibt es dafür auch eine Entlohnung. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Steuer.

Voranzeige:
Aktionstag Kirche und GZ

Im Laufe des Jahres sammelt sich sowohl in der Kirche als auch im Gemeindezentrum einiges an, für das niemand zuständig ist. Oder es gibt Ecken, die im Rahmen der üblichen Reinigungsarbeit nicht sauber gemacht werden können. Auch in den Außenbereichen lässt sich manches nennen, das im Rahmen der Hausmeisterstunden kaum oder nur schwer zu erledigen ist. Daher wollen wir an einem Tag alle zusammenhelfen und Hand anlegen! Putzen, aufräumen, entsorgen, ordnen und vieles mehr steht an! Gemeinsam macht das viel mehr Spaß, daher würden wir uns freuen, wenn möglichst viele mithelfen. Vor allem diejenigen sind angesprochen, die die Kirche und das Gemeindehaus nutzen!
Am **Samstag, dem 11. Oktober** wollen wir gemeinsam aktiv werden! Merken Sie sich also schon mal den Termini vor!
Im nächsten einBlick kommt nochmal eine Erinnerung!

Ach Du liebe Zeit!?!

Kennen Sie das? Da weiß man, dass ein Ereignis kommen wird und dann ist es viel schneller da, als gedacht. Die Zeit läuft manchmal doch rasanter...?!? Deutlich sichtbar wird dies meist an Kindern. Egal, ob bei den eigenen, verwandten oder bekannten. „Man, bist Du groß geworden... der geht jetzt schon in die 3 Klasse... sie hat den Führerschein bestanden...“ Da möchte man gerne die Zeit festhalten, zurückdrehen oder auch schneller laufen lassen. Gut, dass wir für dieses Management nicht verantwortlich sein müssen und uns durch die Zeit führen lassen dürfen Der Ausschnitt aus dem Lied von Peter Strauch beschreibt, dass wir vertrauensvoll durch die Zeit und deren Erlebnisse gehen dürfen:

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Was für ein Zuspruch für Alle! Für alle, die bald einen neuen Weg beschreiten, für alle, die ihren Weg mutig voran gehen wollen, für alle, die „groß“ werden, für alle, deren Lebenssituation sich ändern soll oder wird, für alle, ...

Ganz besonders möchten wir diese Worte Dana und Kerstin mit ihren Familien, sowie den Kindern und deren Familien, die unsere Einrichtungen bald verlassen werden, mitgeben. Seid gewiss - eure Zeit ist von Gott begleitet.

Wie oben bereits erwähnt, sind auch bei uns in den Einrichtungen Ereignisse „viel schneller als gedacht“ eingetreten. So neigt sich das KITA.-Jahr dem Ende - für die **Vorschulkinder** - aber auch für alle Anderen, entgegen. Auch Dana Wilms und Kerstin Sollner hatten bereits ihre letzten Arbeitstage vor dem Erziehungsurlaub.

Keine Frage, dass sich das ganze Team und die Kinder Zeit, für zwei (tränenreiche) Abschiedsfeiern, nahmen:

KITA.- kurz gefasst:

- Die Übernachtung der Vorschulkinder steht unter dem Motto „Märchenwelt“. Wir möchten den Kindern einen „zauberhaften“ Abschied gestalten.
- Ab 04.08.2014 bis 22.08.2014 gehen wir in die Sommerferien.

Auf Wiedersehen Kerstin – auf Wiedersehen Dana! Wir wünschen euch alles Glück dieser Welt! Bald wird ein Sternchen in eure Familien geboren ☺ ...

Das gesamte KITA.-Team wünscht Ihnen eine erholsame Sommerzeit.

Mögest Du Dir die Zeit nehmen, die stillen Wunder zu feiern,
die in der lauten Welt keine Bewunderer haben.

-lichst Simone Kunert-Kamusin

Termine für den Familienkreis

03.08. spontanes Freibadgehen und Grillen

07.09. Erfahrungsfeld der Sinne

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Eine Reise in den Süden
Italienische Temperaturen am Bucher Berg

Sechs Tage Hochsommer bei durchgehendem Sonnenschein begleiteten uns auf dem diesjähigen Zeltlager am Bucher Berg in der Oberpfalz (9. bis 13. Juni). Schon am Tag vor dem Eintreffen der Kinder war uns als Team zum Zeltaufbau klar, dass die kommende Woche aufgrund des Wetters Ausnahmezustand sein würde. Da die Gruppe durch die letzten Jahren schon in sämtlichen Wetterlagen erprobt war, war die Hitze in diesem Jahr dennoch eine angenehme Abwechslung zu Kälte- und Dauerregen-Erfahrungen.

Gut gelaunt kamen die 30 Kinder aus den Kirchengemeinden St. Matthäus und Allerheiligen am Montagmorgen im Zeltlager an, um gemeinsam mit einem Team aus 10 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 5 spannende und abwechslungsreiche Tage zu erleben.

Besonders begeistert waren die Kinder davon, von den Mitarbeitern eine offizielle Erlaubnis erhalten zu haben, sie mit Wasserspritzen abzuschießen (ja, sogar immer wieder um eine nasse Erfrischung gebeten wurden – was man den Kindern nicht zweimal sagen musste).

Das ursprünglich geplante Programm, das den ganzen Tag in Anspruch nehmen sollte, beschränkten wir aufgrund der Temperatur spontan auf die Vormittage.

An einem Tag erlebten die Kinder „Die Siedler von Breitenbrunn“ als reales Geländespiel. Es galt Rohstoffe zu tauschen und zu erspielen und eigene Straßen, Siedlungen und Städte zu bauen. Selbst Erwachsene wurden dabei wieder zu Kindern.

An einem anderen Tag gab es unterschiedliche handwerkliche Workshops, wie beispielsweise das Bauen eines Seilparcours, Schminken, Töpfern, Schnitzen und das Basteln von Fackeln für die an diesem Abend stattfindende Nachtwanderung.

Es wurde von allen bedauert, dass wir bereits mittags unterbrechen mussten.

An drei Tagen nahmen die Kinder nachmittags tapfer einen einstündigen Fußmarsch in der Hitze in Kauf mit der Aussicht, sich in einem Natur-Freibad nach Herzenslust austoben zu dürfen. Ob jedoch das Wasser oder eher die dort käuflichen Knabbereien

und das Eis den Anreiz dafür gaben, ist die Frage.

Den letzten Tag gestalteten wir mit einer Wanderung am Vormittag und anschließendem Spielen am Bach. Danach wurde sich den Vorbereitungen für den bunten Abend gewidmet, zu dem fast jedes Kind etwas beitrug, wie Theaterstücke, Modenschau und ein Rätselspiel.

Hightlight für die Kinder war die menschliche Mitarbeiter-Pyramide, die unser Team aufgrund einer verlorenen Wette aufbauen musste und deren Herausforderung aber mit Bravour gemeistert wurde.

Die Abende ließen wir gemütlich mit Liedern am Lagerfeuer ausklingen, bis es für die Kinder an der Zeit war, nach einer Gute-Nacht-Geschichte schlafen zu gehen.

Bereits bei der Verabschiedung stand fest, dass sich alle auf die Fortsetzung im nächsten Jahr freuen, egal bei welchem Wetter.

Verena Götz

Die Konfi-Zeit ist nicht genug

Auf den beinahe wöchentlich in allen Konfirmanden-Gruppen geäußerten Wunsch hin, es wäre schön, noch einmal ein gemeinsames Wochenende miteinander zu verbringen, organisierten Andrea Melzl, Patrick Götz und ich eine Konfirmanden-Nachfreizeit.

Eine Woche nach der letzten Konfirmation (30.05. - 01.06.) fuhren wir mit 20 Konfirmierten und einer Konfi-Tutorin auf die Burg Wernfels. Unter dem Motto „Spiel und Spaß" verbrachten wir zwei action-

reiche und spannende Tage miteinander in einer Unterkunft, deren Atmosphäre und Gelände dies bereits vorprogrammierte.

Den Jugendlichen wurde ausreichend freie Zeit eingeräumt, um das große Gelände zu erkunden, den Fußballplatz ausfindig zu machen und festzustellen, dass es zu ihrer Begeisterung sogar einen Pool gab.

Für den Abend unserer Ankunft hatten wir einen bunten Spieleabend vorbereitet zum besseren Kennenlernen - auf eine andere Art. So mussten sie z.B. in einem Gruppen-Schätz-Wettbewerb heraus finden, wie viele unter ihnen zum Frühstück Nutella gegessen haben oder wie viele an einen WM-Sieg von Deutschland glaubten. Zum Tagesabschluss gab es noch eine Wunderkerzen-Andacht von Andrea Melzl, die auch andere Gäste auf der Burg neugierig machte.

Samstag Vormittag hieß es, als ganze Gruppe Abenteuer zu bestehen. Die Ju-

gendlichen mussten als Team mit Zauberfliesen einen gefährlichen Sumpf überqueren, in dessen Tiefe angriffslustige Monster lauerten. Es galt, ohne sich mit Worten verständigen zu dürfen, gemeinsam den richtigen Weg durch ein Labyrinth zu finden und zuletzt einen Schatz aus der Mitte eines nicht betretbaren, ätzenden Säureteiches zu bergen. Doch in Kooperation und in guter Absprache wurde das möglich.

Am Nachmittag wurde das Abenteuer fortgesetzt. Wir machten einen Ausflug in den Kletterpark am Brombachsee mit der Möglichkeit einer Seeüberfahrt. Zur Erfrischung und Stärkung durfte sich jeder Konfi noch ein Eis und eine kurze Ruhepause am Seeufer gönnen.

Zurück auf der Burg nutzten sie nur allzu gerne die wenigen Minuten aus, die noch zum Abendessen blieben, um das Wasser des Pools spritzen zu lassen.

Die Gestaltung des Abends blieb den Jugendlichen zur freien Verfügung.

Den Abendabschluss bildete eine gemeinsame Bilder-Show mit Süßigkeiten und Knabbereien.

Nach einem stärkenden Frühstück am Sonntagmorgen und einer sehr positiven Feed-Back-Runde, brachte uns der Bus wieder zurück nach Heroldsberg.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Premiere der Konfi-Nachfreizeit sehr gelungen war.

Verena Götz

Neue Lektorin: Sabine Rohlederer

Nach einem dreiviertel Jahr intensiver Ausbildung und Vorbereitung können wir Sabine Rohlederer in ihren Dienst als Lektorin einführen. Wer sie schon im Gottesdienst erlebt hat weiß, dass das eine große Bereicherung für unsere Gemeinde bedeutet, und zwar nicht nur im gottesdienstlichen Bereich. Sabine Rohlederer hat im Lauf ihrer Ausbildung viele theologische Impulse und Einblicke bekommen, die ihr auch in anderen Bereichen zugutekommen werden. Wir können uns nur freuen, dass Sabine Rohlederer so viel Zeit und Kraft investiert hat, um sich für unsere Kirchengemeinde zu engagieren!

Herzliche Einladung
zu ihrem Einführungsgottesdienst
am 24. August 2014
um 10.00 Uhr in St. Matthäus!

Abendandacht für Trauernde

Freitag, 22. August um 19.00 Uhr in St. Matthäus

Der Abschied von einem Menschen, der zu uns gehört hat, ist eine das ganze Leben verändernde Erfahrung. Nichts ist mehr so, wie es war.
Die Trauer um einen lieben Verstorbenen endet dabei nicht mit dem Tag der Beerdigung. Oft ist es ein langer Weg zurück ins Leben.
Mit der Abendandacht für Hinterbliebene wollen wir der Trauer einen Raum geben und uns von Gott trösten lassen.

Herzliche Einladung zur Meditation im Chorraum von St. Matthäus

Jeden Sonntagabend um 19.00 Uhr treffen wir uns für eine halbe Stunde der Stille.

Sollten Sie Fragen haben oder eine Einführung brauchen, rufen Sie uns gerne an.
Telefon: Sybille Fenzel 0911-363891
und Kerstin Steuer 0911-5676085

ENTFÄLLT IM AUGUST

„Reformation und Politik“

Zum Themenjahr 2014 der Lutherdekade gibt es in Nürnberg unterschiedliche Veranstaltungen. Darunter wird auch ein Themenweg angeboten: „Nürnberg – eine Stadt zwischen Religion und Politik“.
Die Führung stellt Orte in Nürnberg vor, an denen es während der Reformationszeit zu Weichenstellungen im politischen und religiösen Bereich kam.
Die Führungen beginnen vor der Jugendherberge und führen dann über die Freiung nach St. Egidien, St. Sebald, weiter zum Rathaus und schließlich zum Hauptmarkt.
Dauer: ca. 75 Minuten
Wir haben für **Samstag, den 13. September 2014 um 16.30 Uhr** eine Führung gebucht. Es können maximal 20 Personen daran teilnehmen. Der Zeitpunkt der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt!

Tag des offenen Denkmals am 14. September

Das ganze Jahr über besuchen viele Menschen unsere schöne Kirche – auch von weit her. Nicht umsonst gehört unsere Kirche seit 1985 offiziell zu den „schutzwürdigen Kulturgütern“. Es ist ein außerordentlich schönes Baudenkmal und Wahrzeichen unseres Ortes, das es zu bewahren gilt. Es liegt also nahe, den deutschlandweiten Tag des offenen Denkmals, auch in unserer Kirche besonders zu begehen.

Deshalb bieten wir an diesem Tag um **14.00, 16.00 und 17.30 Uhr Kirchenführungen** an.
Wenn Sie dann noch einen Blick über das nächtliche Heroldsberg genießen wollen, können Sie das bei einer **Nachtführung auf den Turm um 22.30 Uhr** gerne tun.
Wenn das kein genussvoller Ferienausklang ist!

Herzliche Einladung

zum Ökumenischen Kirchweihgottesdienst

am 21. September um 10.00 Uhr im Festzelt am Festplatz!

Vor dem Gottesdienst treffen wir uns
um 9.30 Uhr zu einer Kurzandacht in der St. Matthäus Kirche,
um dann in einem langen Festzug zum Festzelt zu laufen. Kommen Sie und laufen Sie mit! Nur so wird deutlich, dass der Ursprung des Kirchweihfestes die Weihe der Kirche ist! Besonders schön ist es, dass die örtlichen Vereine mit ihren Fahnen am Festzug teilnehmen, sowie die Blasmusik unter der Leitung von Joachim Kreie.
Parallel zum Gottesdienst im Festzelt bieten wir auch Kindergottesdienst an. Die Kinder gehen mit den Mitarbeiterinnen des Kindergottesdienstes in den Kindergarten Regenbogen und feiern dort ihren eigenen Kirchweihgottesdienst.

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Wir feiern den Erntedankfestgottesdienst gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Regenbogen als Familiengottesdienst

am 5. Oktober um 10.00 Uhr in St. Matthäus.

Einige von Ihnen haben uns in den letzten Jahren immer wieder geholfen, den Erntealtar mit unterschiedlichen Gaben zu füllen.
Wenn Sie auch in diesem Jahr etwas geben wollen, können Sie Ihre Gaben
am Samstag, 04. Oktober von 9 Uhr bis ca. 12 Uhr, an der St. Matthäus Kirche abgeben.
Die Erntegaben werden der Nürnberger Tafel zur Verfügung gestellt, die Obdachlose und Bedürftige unterstützt. Bereits jetzt herzlichen Dank!

Das besondere Konzert in St. Matthäus

Fünf singende Schwestern verzaubern mit Abendliedern:
SCHWESTER hochfuenf – das Vokalensemble aus fünf echten Schwestern – gibt am 19. Oktober in St. Matthäus in Heroldsberg ein Konzert mit dem Titel „Seht Ihr den Mond dort stehen? – Abendlieder und Nachtgedanken".

Längst sind die gebürtigen Bambergerinnen in Franken keine Unbekannten mehr, davon zeugen zahlreiche Konzerte in der Region und in ganz Deutschland. Sie werden zu Festivals wie dem Musiksommer Rheinland-Pfalz oder Frühling in Schloss Seehof eingeladen und ersangen sich einen ersten Preis beim Bayerischen Chorwettbewerb, im Mai 2010 sogar einen dritten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb.

„Ihre Stimmkultur zusammen mit ihrem musikalischen Einfühlungsvermögen und einem fast völligen Verzicht auf den Einsatz des Vibratos lassen einen warmen, ausgewogenen Gesamtklang entstehen, bei dem Zartheit und Tragkraft eine betörende Kombination eingehen." *Ralf Kapries 2009 im Mindener Tageblatt*

„Eindrucksvoll einig, aber auch trennscharf individuell sangen die Schwestern, textinnig im Ausdruck, überzeugend in der Interpretation, unangestrengt fast immer, fern von Simplizität, ganz nah an idealer Stimmigkeit und Evidenz." *Rolf-Bernhard Essig 2012 im Fränkischen Tag*

Im Konzert sind Volks- und Abendlieder (Der Mond ist aufgegangen, Ade zur guten Nacht,....) sowie moderne Gedichtvertonungen zu hören, die eigens für das Ensemble geschrieben wurden, unter anderem von Hans Schanderl, Frank Schwemmer und dem Nürnberger Komponisten Heinrich Hartl.

Es erwartet Sie ein romantisches, schlichtes, spannendes und entspannendes Konzertprogramm.

Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

SO	**03.08.**	**10.00**	**7. Sonntag nach Trinitatis** **Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
FR	08.08.	16.00	Gottesdienst	Gründlachpark
SO	**10.08.**	**10.00**	**8. Sonntag nach Trinitatis** **Vikarin J. Illner**	**St. Matthäus**
SO	**10.08.**	**11.30**	**Taufgottesdienst – Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**17.08.**	**10.00**	**9. Sonntag nach Trinitatis** **Prädikantin K. Vogel**	**St. Matthäus**
FR	**22.08.**	**19.00**	**Andacht für Trauernde**	**St. Matthäus**
SO	**24.08.**	**10.00**	**10. Sonntag nach Trinitatis – Pfr. Steuer** **Einführungsgottesdienst** **Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
SO	**31.08.**	**10.00**	**11. Sonntag nach Trinitatis** **Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**

Im August entfällt die Meditation!

Im August und September findet kein MINI-Gottesdienst statt.

SO	**07.09.**	**10.00**	**12. Sonntag nach Trinitatis** **Vikarin J. Illner**	**St. Matthäus**
SO	**07.09.**	**11.30**	**Taufgottesdienst – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	07.09.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SO	**14.09.**	**10.00**	**13. Sonntag nach Trinitatis** **Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	14.09.	14.00 16.00 17.30 22.30	Tag des Denkmals – Kirchenführungen Nachtführung auf den Turm	St. Matthäus
SO	14.09.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	15.09.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	19.09.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SO	**21.09.**	**9.30**	**14. Sonntag nach Trinitatis** **Kurzandacht** **anschließend Zug zum Festzelt**	**St. Matthäus**
		10.00	**Ökum. Kirchweihgottesdienst** **Pfr. Steuer u. Gemeinderef. Wolf**	**Festzelt** **(Kindergottesdienst** **Kiga Regenbogen)**
SO	21.09.	19.00	Meditation	St. Matthäus
SO	**28.09.**	**10.00**	**15. Sonntag nach Trinitatis** **Saransk-Gottesdienst – Pfr. i. R. Plorin**	**St. Matthäus**
SO	28.09.	19.00	Meditation	St. Mattäus

Schulanfangsgottesdienste

DI	16.09.	9.00	Schulanfänger	St. Margaretha
DI	23.09.	8.15	4. Klassen	St. Matthäus
DI	23.09.	9.00	3. Klassen	St. Matthäus
DI	23.09.	10.00	2. Klassen	St. Matthäus

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: probt montags 15.00 Uhr, Treffen privat;
Einsatz am 22.08., 19.00 Uhr in der Andacht für Trauernde

Kirchenchor: probt wöchentlich ab 23. September für Gottesdienst und Adventsmusik mit Frau Paetzold, dienstags 20.00 Uhr im GZ.
Der Kirchenchor freut sich über neue Mitsänger – herzliche Einladung an alle, die Lust am Singen haben!

Posaunenchor: probt wieder ab dem 3. September, mittwochs 20.00 Uhr im GZ,
Einsatz beim Kirchweihgottesdienst im Zelt am 21.09.

Besuche durch den Pfarrer, die Pfarrerin

Als Pfarrer/Pfarrerin machen wir viele Besuche in der Gemeinde, so bei Geburtstagen der älteren Gemeindeglieder, im Krankenhaus und auch bei Tauf-, Trau- und Beerdigungsgesprächen.
Manchmal denken Menschen: „Warum kommt der Pfarrer denn nicht vorbei, wenn ich krank bin oder wenn ein Verwandter von mir krank ist?“ Das liegt daran, dass wir das in der Regel gar nicht wissen, wenn jemand krank ist und besucht werden möchte.
Deswegen: Wenn Sie zu Hause oder auch im Krankenhaus einen Besuch des Pfarrers wünschen, sagen Sie das bitte weiter – gerne auch über das Pfarramt.
Hier auch noch einmal der Hinweis: Wenn jemand nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen kann, aber gerne einmal das Abendmahl feiern möchte, kann er das auch in einem Hausabendmahl tun. Melden Sie sich bei Bedarf bitte im Pfarramt.

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer,
Pfarrerin Andrea Melzl

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 19.09. um 14.30 im GZ
Wir feiern Kirchweih

Freitag, 24.10. um 14.30 im GZ
Bunt sind schon die Wälder

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Gedenken an den Beginn des 2. Weltkriegs

Am 1. September 1939 begann mit dem Angriff Nazideutschlands auf Polen der zweite Weltkrieg. Diese beispiellose Katastrophe des 20. Jahrhunderts hat Deutschland und Europa gezeichnet. Über 65 Millionen Menschen starben auf den Schlachtfeldern und in den zerbombten Städten. In seinem Gefolge wurden über sechs Millionen Juden vernichtet.

Aus Anlass dieses denkwürdigen Ereignisses vor 75 Jahren werden am 1. September 2014 um 19.00 Uhr in ganz Nürnberg und Heroldsberg die Kirchenglocken läuten, um zum Frieden in der Welt zu mahnen.

Ebenfalls um **19.00 Uhr wird in der Friedenskirche in St. Johannis** (Am Palmplatz 11) **ein Gedenkgottesdienst** gefeiert, den Dekan Dirk Wessel gestaltet.

Neu: Glaubenskurs „Stufen des Lebens“

Mit dem Glaubenskurs „Stufen des Lebens“ wollen wir in unserer Kirchengemeinde eine attraktive Form des Glaubensgespräches anbieten.

Was steckt hinter dem Modell?
STUFEN DES LEBENS möchte Menschen mitnehmen auf eine innere Reise und Erfahrenen wie Unerfahrenen ungewohnte Zugänge zum Glauben eröffnen. Die Stärke des Konzepts liegt darin, dass biblische Geschichten ins Verhältnis zur eigenen Lebensgeschichte gesetzt werden. Die Dynamik dieses Kursmodells entfaltet sich mit Hilfe von Bodenbildern, die in der Mitte eines Stuhlkreises eindrucksvoll arrangiert werden, und die sich im Laufe eines Kurses verändern. So werden Bibeltexte anhand von Symbolen, Naturmaterialien und Alltagsgegenständen plastisch und lebensnah in Szene gesetzt.

Die Bodenbilder entsprechen dem narrativen Charakter, der vielen Bibeltexten innewohnt, in besonderer Weise. Sie rufen in den Köpfen der Teilnehmenden wie auf einer inneren Leinwand Bilder hervor und regen zu Assoziationen an. STUFEN DES LEBENS eröffnet einen geschützten Raum, in dem Gefühle und Erfahrungen, Gewissheit und Zweifel zur Sprache gebracht werden können. So kann sich z.B. die Lebensgeschichte einer biblischen Figur punktuell mit der eigenen Biografie verbinden. Mancher ist überrascht, auf diese Weise Spuren des Glaubens in seinem eigenen Leben (wieder) zu entdecken. STUFEN DES LEBENS ist interaktiv und prozessorientiert, lebt also stark von den Beiträgen der Teilnehmenden. Die Möglichkeiten sich einzubringen sind entsprechend vielfältig; zugleich kann man aber auch während der gesamten Dauer des Kurses schweigen und eher eine beobachtende Position einnehmen. Diese Freiheit wissen viele Teilnehmende sehr zu schätzen: „Ich habe mich zwar kaum mit Wortbeiträgen am Kursverlauf beteiligt, aber innerlich war ich sehr aufmerksam dabei. Ich empfand es als sehr wohltuend, der eigenen Lebensgeschichte auf der Spur sein zu können, ohne davon etwas preisgeben

zu müssen. Ich habe es selten erlebt, dass man so behutsam und zugleich so tief an die Quellen seines Mensch-Seins herangeführt wird. Wenn ich wollte, konnte ich im Zwiegespräch mit Gott sein."

Der Kurs, den wir im Herbst anbieten wollen, hat das Thema: „Farbe kommt in dein Leben".
Farben beleben, beschwingen, ergeben Konturen. Die Natur spart nicht mit einer riesigen Farbfülle. Solch ein buntes Leben wünschen wir uns. Meist ist es aber eher blass und farblos. Meist gleicht ein Tag dem anderen.
An manchen Tagen erscheint alles grau. Und wie sehnen wir uns dann danach, dass (wieder) Farbe ins Leben kommt.
Vier neutestamentliche Geschichten zeigen auf, wie durch überraschende Begegnungen zwischen Menschen und mit Jesus neues Licht ins Leben fällt und neue Farben durchbrechen und das Leben bunter wird.

Haben Sie Geschmack bekommen?

Der Kurs umfasst 4 Abende und findet im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Donnerstag, 30.10.2014, 19.30 Uhr
Donnerstag, 06.11.2014, 19.30 Uhr
Donnerstag, 13.11.2014, 19.30 Uhr
Donnerstag, 20.11.2014, 19.30 Uhr

Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.
Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich.
Jede und jeder ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen.

Die Leitung hat Frau Johanna Scheller, Obermichelbach. Sie ist Diplom Religionspädagogin und Multiplikatorin für Stufen des Lebens in der bayrischen Landeskirche.

Über eine rege Beteiligung würde ich mich sehr freuen!
Lassen Sie sich einladen und merken Sie sich die Termine schon mal im Kalender vor.
Anmeldezettel werden nach den Sommerferien ausgegeben.
Ihr
Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

„Dran bleiben“

So stand es auf dem Liedblatt des diesjährigen Sommerfestgottesdienstes. Dran bleiben am Weinstock Jesus Christus, denn das Motto des Sommerfestes lautete „Ich bin der Weinstock und Ihr seid die Reben“.

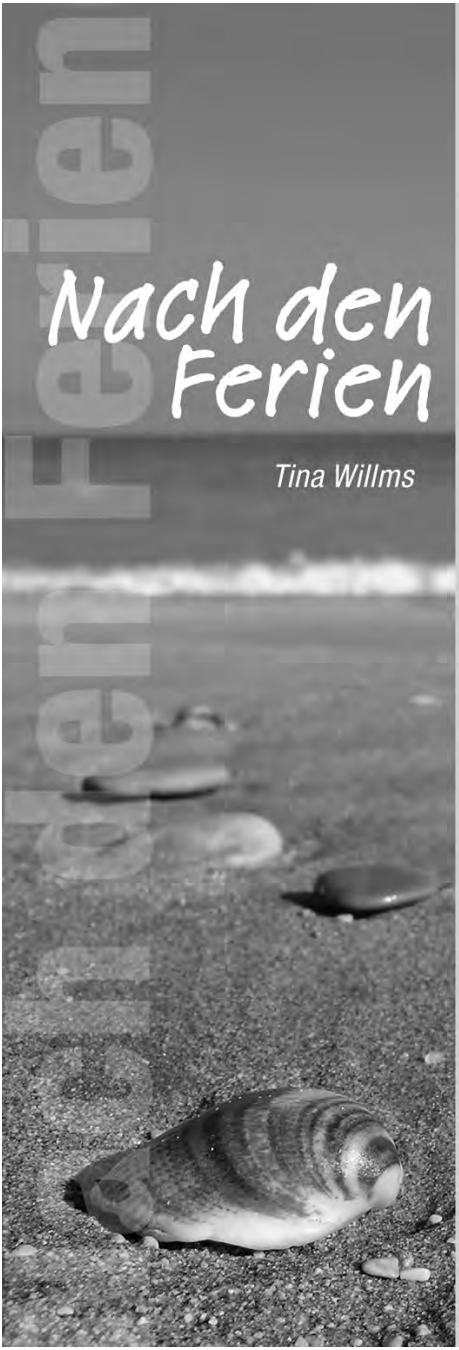
Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Sei es durch die Mitgestaltung des Gottesdienstes, Mithilfe beim Verkauf oder in der Küche oder durch Salat- und Kuchenspenden. Ohne die vielen Helfer könnten wir ein solches Fest nicht verwirklichen!

Hoffentlich spielt auch im nächsten Jahr das Wetter wieder so gut mit wie heuer!

Kerstin Kellner

Bei schönstem Sommerwetter wurden im Garten des Gemeindezentrums 39 neue Konfirmanden/innen vorgestellt und willkommen geheißen. Nach dem gelungenen Start ging es fröhlich und mit kulinarischen Leckereien weiter.

Für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Spieleprogramm und die Erwachsenen genossen das schöne Wetter. Am Nachmittag zeigten die Kinder vom Kindergarten Regenbogen mit einer Aufführung ihr Können und die Jugend verwöhnte alle Anwesenden mit selbstgemachten Cocktails.

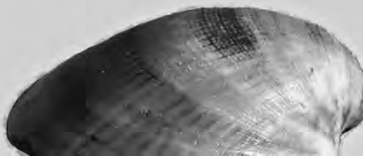


Ich will den Blick aufs Meer
in mir tragen
wie einen Schatz.

Und wenn es eng um mich wird,
wenn ich kaum atmen kann,
will ich ihn mir vor Augen halten:

Dann weht mir der salzige Wind
um die Nase,
ich spüre Sand zwischen den Zehen
und Sonne auf meiner Haut.

Und ich erinnere mich:
Dein Horizont, Gott, ist größer
als meiner.
Du stellst meine Füße
auf weiten Raum.



Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 99
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Saransk – Reise vom 11. bis 18. Juni 2014

Am 11. Juni macht sich unsere 10-köpfige Gruppe um 6 Uhr auf die 1200 km lange Reise in Richtung Saransk. Das Wetter ist gut, in unserem Gepäck sind viele Geschenke und auch viel Erwartung.

Wir kommen zügig voran und passieren bei Küstrin die deutsch-polnische Grenze. Dann durchqueren wir in Polen eine Landschaft, von deren Weite und Schönheit wir beeindruckt sind.

In Malbork/Marienburg, das wir nach ca. 900 km Fahrt am Abend erreichen, sind Zimmer für uns vorgebucht. Nach einem deftigen polnischen Abendessen in fröhlicher Runde fallen wir müde in die Betten. Am nächsten Tag besichtigen wir die größte Backsteinfestung Europas, die Marienburg. Ein absolutes Muss bei dieser Reise. Weiter geht es nach Frombork/Frauenburg, gelegen am Frischen Haff. Von dort aus versuchten endlose Flüchtlingstrecks im Winter 1944/45 von Ostpreußen in den Westen zu gelangen; wir erinnern uns beim Besuch am Hafen an dieses düster-traurige Kapitel unserer Geschichte und gehen dann weiter in Richtung Dom, wo der berühmte Astronom Kopernikus wirkte.

Nach kurzer Zeit sind wir am Grenzübergang nach Rußland, alles geht überraschend zügig und problemlos. Nun fahren wir durch eine reizvolle Gegend mit üppigen Lupinenfeldern, vielen Herkulesstauden und viel unberührter Natur. Das einstige russische Sperrgebiet ist noch immer dünn besiedelt.

Am Abend erreichen wir unser Quartier bei Nikodemus Redler in Pollesk/Labiau. Wir haben für uns ein Haus allein und fühlen uns bei Nikodemus sehr wohl.

Er hat zwei hervorragende Köchinnen zur Hilfe, die uns während unseres Aufenthalts mit leckerem Frühstück und Abendessen verwöhnen.

Unsere Gruppe mit Albina, Vika und Pastor Michelis im Garten von Nikodemus Redler

In den nächsten Tagen machen wir sehr viele Besuche. Wir werden überall mit herzlicher Gastfreundschaft empfangen und oft mit Kuchen und Tee bewirtet. Jede Familie erhält ein Geschenk aus Heroldsberg. Wir erleben viel Erfreuliches, aber auch manch nachdenklich Stimmendes.

Beispielhaft wollen wir über einige dieser Besuche berichten:

Besonders nachdenklich stimmt uns der Besuch bei Familie Ernst. Das Ehepaar hat 4 Kinder. Zwei Töchter sind in Deutschland und studieren; das Geld für den Lebensunterhalt müssen sie sich selber verdienen. Mit Unterstützung durch die Eltern können sie nicht rechnen. Die 13-jährige Tochter Elvira hilft der Mutter, wo sie kann; denn da gibt es noch den 8-jährigen behinderten Sohn Damir. Er wird zuhause gepflegt. Zusätzlich zu den 4 eigenen Kindern leben noch 3 Pflegekinder in der Familie. Der kleinen Pflegetochter steht demnächst eine schwierige Operation bevor. Sie hat einen offenen Rachen, der geschlossen werden muss.

Auch bei Familie Koslow ist die Situation sehr schwierig: Frau Koslow ist auf den Rollstuhl angewiesen. Am Tag unseres Besuchs ist auch noch der Rollstuhl kaputt gegangen – unter den dortigen Bedingungen ein großes Problem. Herr Koslow ist Dialysepatient und muss inzwischen viermal wöchentlich nach Kaliningrad zur Dialyse. Für die Kosten muss die Familie selber aufkommen, da Herr Koslow über 50 Jahre alt ist.

Erfreuliches erfahren wir bei der Kirchenvorsteherin Irina Komorowa. Irina und ihr behinderter Sohn Wolodja empfangen uns mit großer Freude. Jeder von uns wird heftig gedrückt und richtig geknuddelt von Wolodja. Irina hat sich zusammen mit ihrem Mann aus einem baufälligen Haus – teilweise mit Spenden aus Heroldsberg – mit viel Liebe ein außerordentlich schmuckes Heim geschaffen. Bemerkenswert ist bei ihr wie bei vielen anderen Familien der schöne Zier- und Nutzgarten.

Sehr positiv waren auch unsere Eindrücke bei der Familie Malikow. Bei unserem Besuch 1996 waren die vier Söhne noch Kinder und Jugendliche, jetzt haben sie eigene Familien. Zwei der Brüder heben am Tag unseres Besuchs gerade gemeinsam das Fundament für ihr künftiges Heim aus.

Ganz allgemein lässt sich sagen, dass sich seit 1996 vieles verbessert hat. Sehr konkret erleben wir das z. B. in unserer Unterkunft. Die war vor 18 Jahren noch äußerst bescheiden, jetzt haben wir's im Hause Redler dagegen recht gemütlich.

Erinnern möchten wir auch daran, dass zu unserer damaligen Besuchergruppe auch noch Rosemarie Sorg und Dorothea Distel gehört haben.

Als Dolmetscherin haben wir bei unseren Besuchen wieder unsere treue, humorvolle und liebenswürdige Albina (82 Jahre

alt) dabei. Für 3 Tage hat sie auch ihre inzwischen verheiratete Enkeltochter Vika mitgebracht, die ebenfalls gut Deutsch spricht. Mit Pastor Michelis sind es zeitweise 3 Dolmetscher.

Am Montag feiern wir gemeinsam einen Festgottesdienst zum 20-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde Saransk in der alten Ordenskirche in Turgenjewo/Legitten. Das grüne Band, das bereits beim Saransk-Gottesdienst in Heroldsberg die Verbindung unserer Gemeinden symbolisiert hat, kommt auch hier beim Abendmahl wieder zum Einsatz. Es war für uns alle ein ergreifender Augenblick. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns noch im Gemeindesaal neben der Kirche zum gemeinsamen Mittagessen und Plaudern. Die Gastgeber verwöhnen uns mit vielen Leckereien, die in kürzester Zeit auf den Tischen stehen. Als Dankeschön übergeben wir jeder Familie noch eine Bibel in russischer Sprache und ein Windlicht.

Zur Abwechslung gibt es zwischendurch auch noch touristische Unternehmungen. Ein Teil unserer Gruppe besucht bei sehr schönem Wetter mit Vika die Kurische Nehrung. Wir bekommen in der Vogelwarte Rybatschij/Rossitten eine interessante Führung und besichtigen danach die Wanderdünen. Am letzten Tag zeigt uns Pfarrer Klaus Plorin auch noch seine Geburtsstadt Königsberg. Durch sein breites Wissen erfahren wir sehr viel Interessantes. Wir besuchen das Bernsteinmuseum und haben das große Glück, im wunderschönen Dom ein Orgelkonzert genießen zu können.

Viel zu schnell sind die Tage vergangen. Unsere Reise war ein besonderes Erlebnis. Und das haben wir nicht zuletzt Diemut und Klaus Plorin zu verdanken. Sie haben die Reise mit bewundernswertem Einsatz organisiert und durchgeführt. Wir durften erfahren, wie groß ihre Liebe zu diesem Land und den dort lebenden Menschen ist. Auf die Feier zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft im nächsten Jahr freuen wir uns jetzt schon, wir hoffen einige unserer Freunde in Heroldsberg wieder zu sehen.

Vieles hat sich in den letzten Jahren gebessert, aber unsere Hilfe und finanzielle Unterstützung ist doch nach wie vor notwendig. Medizinische Behandlungen und Medikamente sind sehr teuer, für den Besuch einer Schule oder Hochschule in Kaliningrad fallen hohe (Fahrt-) Kosten an – dies sind nur ein paar Beispiele dafür, wo unsere Hilfe auch weiterhin dringend benötigt wird.

Zum **Saransk-Gottesdienst, am 28. September**, in dem wir in Wort und Bild über unsere Reise und Begegnungen in der Partnergemeinde berichten, laden wir sie schon heute recht herzlich ein.

Anna Bub, Maria und Hansjörg Bosch

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	10.00-12.00	03/2013-06/2013	Kate Rothenstein	410 07 90 k.rothenstein@yahoo.de
MO	15.00-16.30	04/2012-06/2012	Nadine Jess	376 82 25 nadine.jess@web.de
DI	10.00-12.00	12/2011-02/2012	Katja Ellinger	
DI	15.30-17.00	Spielkreis von 2-6 Jahren	Stefanie Holzmann	626 08 72 stefanie.holzmann@web.de
Mi	10.00-12.00	Stillgruppe	Alexandra Netter	322 51 485
MI	15.30-17.00	ab 3 Jahre	Sirichon Bürger	569 54 09 bum.sirichon@gmx.net
DO	15.30-17.00	10/2011-12/2011	Sina Oskedra	490 06 937 sinaoskedra@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos bei Jasmin Wagner
Tel.: 0176 48 63 82 87
https://www.facebook.com/pages/
Evangelische-Jugend-Heroldsberg/
159548927419153

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Familienkreis
jeweils am 1. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Leitung: Herr Müller
Tel.: 518 14 67

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr (siehe Seite 18)
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (14-tägig) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 20 85 64

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Sieber, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 – 17.00 Uhr
Kontakt: Pfarramt
Tel.: 518 06 59

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr – alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Buzek Tel.: 518 04 89

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos – anonym – verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich – sofern nicht anders angegeben – im GZ, Spindäckerstraße 6.